

## Bulletin

Die von den USA ausgehende Finanzkrise ist noch nicht ausgestanden. Experten rechnen damit, dass die Banken insgesamt 260 Mrd. Dollar abgeschrieben haben und kleinere Banken die eine oder andere Abschreibung noch vornehmen müssen. Das Konjunkturprogramm, mit dem die US-Regierung ein Abgleiten in eine Rezession verhindern will, wie auch die laufenden Zinssenkungen der Fed haben nur bedingten Einfluss auf diese Entwicklung.

### Märkte

Die derzeitigen Turbulenzen, die in dieser Form nur selten vorkommen, erschütterten die Aktienbörsen weltweit. Den Panikverkäufen folgte Euphorie, die sicherlich von Shorteindeckungen angetrieben wurden. Danach ging es wieder etwas bergab. Die Anleger hatten sehr viel auszuhalten. Die Aktionäre der UBS etwa, der grössten Bank der Schweiz, mussten von Mai 2007 bis Januar 2008 mitansehen, wie der Kurs ihrer Aktie von 80 CHF auf 40 CHF herunterfiel. Um dies wieder auszugleichen, muss der Kurs um 100 % steigen! Sicherlich mittel- und langfristig ein interessantes Potential.



In allen Bereichen der Aktien musste im Januar ein sattes Minus in Kauf genommen werden. Die zwischenzeitlichen Kurssteigerungen sind erst einmal Strohfeuer und mit Skepsis zu betrachten. Trotzdem ist der jüngste Kursrutsch eher als Übertreibung nach unten anzusehen, weshalb wir von nachhaltigen Gegenbewegungen ausgehen. Wann dies ist? Es kann in den nächsten drei Wochen passieren oder aber auch erst im Frühling. Zurzeit wird es keinen seriösen Experten geben, der hierzu eine zuverlässige Aussage machen kann. Dazu ist der Markt noch zu nervös.

Erfreulich ist die Entwicklung der Bonds. Nach einem schlechten letzten Jahr konnten wir zu Beginn des Jahres 2008 wieder Kursgewinne feststellen.

### Portfolios

Mit den Veröffentlichungen der Jahresanalysen der Fonds für das Geschäftsjahr 2007 (wie beispielsweise am 30.01.08 in der NZZ) konnten wir einen für uns sehr positiven Vergleich ziehen. Von den 2007 in unseren Strategien eingesetzten zwanzig Fonds konnten sage und schreibe sieben Fonds den 1. Rang in ihrer jeweiligen Kategorie erzielen! Weitere drei Fonds schafften zudem einen zweiten oder dritten Platz. Die detaillierten Ergebnisse ersehen Sie aus der nachfolgenden Liste:

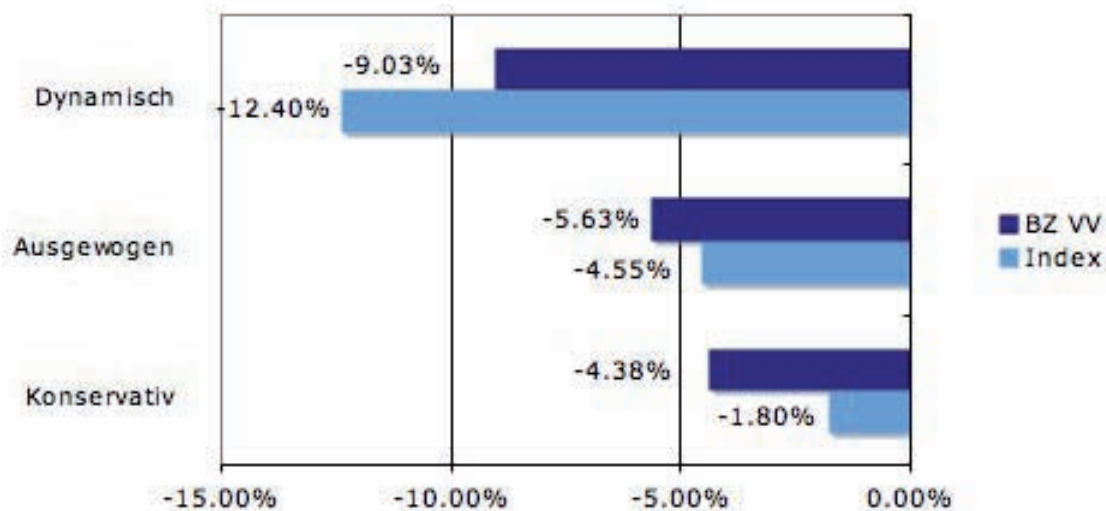
#### BZV selektierte Fonds in der Fondsrangliste 2007

Klasse	Fonds	Rang	Klasse_max	Perf. 07	Perf. 1x	Index_Klasse
Frankreich	Fidelity France	1	11	13.18%	7.11%	CAC 40
Spanien/Portugal	Fidelity Iberia	1	5	23.27%	8.59%	Madrid St Ex
Europa diverse	Fortis Turkey	1	13	56.41%	20.90%	MSCI EM Europe
Natural						
Ressourcen	MLIF World Mining	1	37	48.04%	24.07%	FTSEAW/Oil & Gas
Neue Energie	SAM Smart Energy	1	7	59.98%	40.86%	Neue Energien
Immobilienfonds	CS Euroreal	1	17	7.42%	-2.46%	Rüd Blass Immo.fonds
Wandelanleihen						
GI.	DWS Invest Convertibles	1	27	13.48%	3.19%	UBS Global Convertibles
Schweiz SC	Saraselect	2	27	19.57%	5.96%	SPI S&MC
Europa	Fidelity Eur. Aggressive	2	245	16.32%	5.52%	DI STOXX 50
	Templeton Asian					
Asien ex Japan	Growth	3	97	50.36%	26.99%	MSCI Asien-Pac. ex J.
Schweiz	DWS ZI Schweiz	4	84	8.62%	-0.05%	SPI
€ Corp. Bonds	LODH Invest Euro Corp.	7	45	2.36%	3.46%	CRigroup EuroBIG Corp.
Deutschland	Fidelity Germany	8	27	23.44%	25.75%	DAX 30
	Fidelity Financial					
Banken/Finanz	Services	9	28	-9.26%	-10.58%	FTSEAW/Financials
Lateinamerika	Templeton Latin Am.	19	27	29.52%	39.74%	MSCI EM Latin
€ Schwellenländer	ABN Amro Gl. Em. Mkts.	20	20	-3.98%	-1.21%	Merrill Lynch Gl. EM Sov.
Deutschland	UBS (D) SC	26	27	4.59%	-4.11%	S-DAX
Nordamerika SC	Pioneer US Mid C.	27	49	-3.38%	-8.71%	Russell 2000
€ High Yield	CS Bond (Lux) HY Euro	29	29	-5.07%	0.50%	Merrill Lynch € HY
CHF Bonds	LODH Obliflex	52	72	-2.21%	-0.89%	CRigroup WGBI CH

Unsere Portfolios blieben trotz unserer weitgehenden Anpassungen im Dezember und Januar von den Kursstürzen nicht verschont. Bei der Performance vom Januar 2008 (in € ca. 3 % besser als in CHF) muss aber berücksichtigt werden, dass wir in den Strategien über einen grösseren Cashanteil verfügen, der uns die bedeutenden Chancen einräumen wird, die Performance wieder positiv zu verändern.

### Performance

Die Performance der ersten vier Wochen des Jahres ist (in €):



Wir erwarten im Monat Februar bereits die ersten deutlichen Zeichen für eine positive Wende. Zurzeit gilt es abzuwarten und auf alle Fälle jetzt nichts zu verkaufen.

Ihr Gerd Lehner